



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Der Wankelmotor

Faszination einer Erfindung

Eine Ausstellung des Landesmuseums in Zusammenarbeit mit der Felix-Wankel-Stiftung in Heidelberg

23. Juni bis 1. Oktober 1995

Ein neuer Motor sorgte um 1960 für Schlagzeilen. Eine Alternative zum üblichen Fahrzeugantrieb, dem Hubkolbenantrieb, schien auf dem Sprung, die Welt zu erobern: ein Verbrennungsmotor mit rotierendem Kolben. Könnte der kleine, einfach aufgebaute, drehfreudige Motor „System NSU-Wankel“ zur Kraftquelle der Zukunft werden? Es schien so, als nach langen Vorarbeiten der Erfinder Felix Wankel (1902-1988), zusammen mit der Firma NSU in Neckarsulm, den Motor zur Serienreife entwickeln konnte. Lizenznehmer im In- und Ausland bauten Wankelmotoren für Autos, Motorräder, Flugzeuge, Boote, Pumpen, Sägen, Snowmobile oder Rasenmäher. Doch nach Jahren der Begeisterung wurde es stiller um ihn: Technische Probleme wie eine unzureichende Dichtung, wodurch der Motor nicht die Leistung erbrachte, die er sollte, schmälerten den Enthusiasmus der Motorbranche dem einmaligen Erfinder gegenüber. Vier Jahrzehnte nach der technischen Umsetzung der Erfindung ist es Zeit für eine große Rückschau und einen Überblick zur Wankel-Technik der Gegenwart.

Die Ausstellung war ab November 2002 für fünf Monate zu Gast im Auto & Technik Museum Sinsheim. Zuvor war sie von Juli bis Oktober 2002 in der Eilguthalle in Lindau zu sehen.

Literatur

Kurt Möser, Der Wankelmotor - Faszination einer Erfindung, Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (Hg.), Mannheim 1995 ISBN: 3-9804015-8-8

Projektleitung

Dr. Kurt Möser, Dr. Hartmut Knittel

Gestalter

UVO GmbH, Frankfurt